

2. Halbjahresbericht über den Stand des Haushaltsvollzugs für das Haushaltsjahr 2018

Sehr geehrter Stadtverordnetenvorsteher,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

in der heutigen Sitzung komme ich meiner Berichtspflicht nach, inwieweit die im Haushaltsentwurf 2018 genannten Produkt- und Leistungsziele voraussichtlich erreicht werden.

Ich werde auch insbesondere dem Wunsch der Stadtverordneten nachkommen, einen sogenannten Soll-Ist-Vergleich tabellarisch vorzulegen, der diesem Bericht für die Fraktionsvorsitzenden beigelegt wird. Dargestellt ist der Haushaltsvollzug im Ergebnisplan mit seinen ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen. Herausgerechnet und separat dargestellt sind die Personalkosten.

Außerdem, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Stadtverordnete, geben wir ihnen Ergebnisse der Finanzrechnung an die Hand, eine der wichtigen Säulen in dem doppelischen Drei-Komponenten-Modell und den jährlichen Beteiligungsbericht.

Überzogene Produktbereiche werden durch die im Haushalt aufgeführten Deckungskreise bzw. durch Deckungsvermerke ausgeglichen. Der Fachbereich Finanzen rechnet auch im Haushaltsjahr 2018 mit einem leichten Überschuss. Ich teile die Auffassung für die Stadt Bruchköbel mit der KfW Research Meldung, dass die finanziellen Erwartungen als verhalten optimistisch anzusehen sind. Trotz großer regionaler Unterschiede blickt die Mehrheit der von der KfW Research befragten Kommunen dank der guten ökonomischen Rahmenbedingungen recht positiv in die Zukunft. Immerhin 42 % der befragten Kommunen erwarten einen Abbau des Investitionsrückstands. Wir arbeiten ebenso mit Hochdruck daran, den in Bruchköbel angehäuften Investitionsstau im Zeitraum der nächsten Jahre abzubauen. Als Finanzierungsinstrumente werden hierbei die Allgemeinen Deckungsmittel und Fördermittel an Gewicht gewinnen.

Nach dem Beitritt zur Hessenkasse, wird die Stadt Bruchköbel auch wieder eine steigende Bedeutung in der Aufnahme von Kommunaldarlehen sehen, denn, wie ich bereits im letzten Halbjahresbericht erwähnte, werden die Herausforderungen an unsere Stadt allerdings nach wie vor nicht geringer, dazu gehören insbesondere der weitere Ausbau der Kinderbetreuung, die Neugestaltung der Innenstadt und natürlich die Erhaltung der städtischen Liegenschaften in den Stadtteilen und der Kernstadt.

Wie bereits im letzten Bericht erwähnt, sind eine vorausschauende Planung und ein in Arbeit befindliches unterjähriges Controlling Voraussetzungen dafür, dass die Stadt Bruchköbel eigenverantwortlich handlungsfähig bleibt. Ein aussagefähiges Controlling benötigt u.a. Daten aus der Kosten- und Leistungsrechnung. Die betriebswirtschaftlichen und auch softwaremäßigen Grundlagen hierfür wurden geschaffen und werden vermehrt in laufende Prozesse einbezogen. Zuletzt wurde im Haupt- und Finanzausschuss über die intensivierte, klare Darstellung von Zielen in den einzelnen Produkten des Haushaltes sowie dem Aufbau eines Kennzahlensystems diskutiert. Die Frage an dieser Stelle sei gestattet, was der beste

Bericht, die leistungsstärkste Kostenrechnung oder ein umfassendes Kennzahlensystem für Vorteile bringen, wenn diese dann aus politischen Gründen keine Beachtung finden?

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich darf Ihnen an dieser Stelle noch einige wichtige Eckdaten des ablaufenden Haushaltsjahres übermitteln.

Zum 30.11.2018 ist ein ordentliches Ergebnis von 812.263,14 Euro zu verzeichnen.

Das Ergebnis 2018 wird bis zum Jahresende im Wesentlichen noch mit folgendem Aufwand belastet:

Personalkosten 12/2018 = 1.100.000 Euro

Sach- und Dienstleistungen = 1.300.000 Euro

Abschreibungen = 2.700.000 Euro

Zuweisung an Zweckverband Fliegerhorst= 200.000 Euro

Entnahme aus der Rückstellung für die Kreis- und Schulumlage = - 858.000 Euro

Daraus ergibt sich ein ordentliches Ergebnis in Höhe von -3.629.736,86 Euro

die im Wesentlichen durch folgende Erträge entlastet werden:

Kanalbenutzungsgebühren 6. Teilbetrag = 460.000,00 Euro

Einkommensteueranteil IV/2018 = 3.500.000,00 Euro

Erträge aus Sonderposten = 1.200.000,00 Euro

Erträge aus Spielapparatesteuer = 120.000,00 Euro

Daraus ergibt sich ein prognostiziertes ordentliches Ergebnis in Höhe von 1.650.263,14 Euro.

Das außerordentliche Ergebnis war planerisch mit -641.515,00 Euro veranschlagt und wird erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt. Dies könnte das Jahresergebnis noch entsprechend mindern.

Die Steuereinnahmen entwickelten sich, je nach Steuerart unterschiedlich.

Grundsteuer A:

Das Anordnungs-Soll für die Grundsteuer A beträgt 74.500,95 €. Der Ansatz 2018 in Höhe von 76.000,00 € wurde um 1.499,05 € unterschritten.

Die Unterschreitung begründet sich durch Neueinstufungen in Grundsteuer B durch das Finanzamt Hanau bedingt durch die Bebauung der Grundstücke.

Grundsteuer B:

Das Anordnungs-Soll für die Grundsteuer B beträgt 3.208.874,26 €. Der Jahresansatz in Höhe von

3.150.000,00 € wurde somit um 58.874,26 € überschritten.

Die Erhöhung erklärt sich dadurch, dass viele Neubauten mittlerweile durch das Finanzamt Hanau bewertet wurden.

Müllgebühr:

Das Anordnungs-Soll für die Müllgebühr beträgt 1.326.592,60 €. Der Jahresansatz in Höhe von 1.261.732 € weist somit eine Überschreitung in Höhe von 64.860,60 € auf. Die Erhöhung ist durch den Anschluss der Neubaugebiete an die Müllentsorgung zu begründen.

Das Schadstoffmobil des Main-Kinzig-Kreises wird in Bruchköbel erstmalig ab 09.01.2019 den Sondermüll entgegennehmen.

Auch ist für 2019 die Einführung in die Onlinevergabe der Sperrmülltermine geplant.

Hundesteuer:

Das Anordnungs-Soll für die Hundesteuer beträgt 78.683,33€. Der Ansatz in Höhe von 76.800,00 € wurde somit um 1.883,33 € überschritten. Die Erhöhung ist durch eine Mehranmeldung von Hunden zu begründen.

Gewerbsteuer:

Das Anordnungs-Soll für die Gewerbsteuer beträgt 4.346.828,87 €.

Der Ansatz von 5.360.000 € weist somit eine Differenz gegenüber dem jetzigen Anordnungs-Soll von 1.013.171,13 € aus. Es ist nicht mehr damit zu rechnen, dass bis Dezember eine Ertragsverbesserung erfolgen wird. Der Einbruch der Gewerbsteuer wird durch Minderausgaben an anderer Stelle des Haushaltes kompensiert.

Spielapparatesteuer

Das Anordnungs-Soll der Spielapparatesteuer beträgt im Dezember 350.918,40 €. Der Jahresansatz in Höhe von 550.000 € weist somit aktuelle eine Differenz in Höhe von 199.081,60 € aus. Das IV. Quartal 2018 ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgerechnet. Es ist für das IV. Quartal noch mit einer Einnahme von 120.000 € zu rechnen.

Kanalbenutzungsgebühren

Das Anordnungs-Soll der Kanalbenutzungsgebühren beträgt 2.419.774,82 €. Der Jahresansatz in Höhe von 2.840.000,00 € weist somit eine aktuelle Differenz in Höhe von 420.225,18 € aus. Die Differenz erklärt sich dadurch, dass der 6. Teilbetrag der Kanalbenutzungsgebühr von den Kreiswerken Main-Kinzig noch nicht eingegangen ist. Dieser erfolgt im Januar in Höhe von 460.000 €.

Abwassersplitting

In 2017 wurden 36.450 € an Kanalbenutzungsgebühren über Sonderwasserzähler an Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger zurückerstattet.

Jetzt darf ich ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, über den Aufwand berichten, zumindest über die einen oder anderen Eckpunkte von finanzieller Bedeutung.

Die Posten der Kreis- und Schulumlage bewegen sich annähernd innerhalb der Ansätze. Eventuelle Überziehungen werden innerhalb der Produkte wieder ausgeglichen.

Die Ausgabenansätze Innenstadtumbau werden in diesem Jahr noch sehr zurückhaltend in Anspruch genommen.

Bei dem Personal ist mit Einsparungen um die 500.000 € zu rechnen.

Angemieteter Wohnraum, Camp, Unterbringung der Asylbewerber

Der Main-Kinzig-Kreis hat die Zahlung eines einmaligen Betrages in Höhe von 460.746,01 € an die Stadt Bruchköbel zum endgültigen Ausgleich von Fehlbeträgen infolge der Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten veranlasst. Ergänzend zu den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und nach dem Landesaufnahmegesetz wird dieser Betrag rückwirkend als einmalige Leistung zur endgültigen Abgeltung der zurückliegenden Mehrausgaben für die Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten im Haushaltsjahr 2017 gewährt.

Bericht der Kassenkredite für das Jahr 2018

Am Anfang des Haushaltsjahres bestand bei der Stadt Bruchköbel ein Kassenkreditbedarf von 25.031.105,22 €. Vom Jahresanfang bis zum 04.12.2018 hat sich die Finanzrechnung in den folgenden Sparten wie folgt entwickelt:

Finanzmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit:	1.359.155,55 €
Finanzmittelfehlbedarf aus Investitionstätigkeit:	-2.467.709,71 €
Finanzmittelfehlbedarf aus Finanzierungstätigkeit:	-1.166.239,39 €
Finanzmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen:	
13.687.449,97 €	

Die Inanspruchnahme des Kassenkredites beläuft sich zum 30.11.2018 auf einen Betrag von 13.618.448,80 €.

Am 17.09.2018 wurden bereits durch die WI-Bank Kassenkredite in Höhe von 13.600.000 Euro abgelöst. Am 17.12.2018 werden die restlichen 11.000.000 Euro getilgt. Hinzukommt eine Kreditaufnahme für das Jahr 2016 in Höhe von ca. 2.600.000 Euro, die in der KW. 51

geplant ist. Somit würde der Kassenkreditbedarf alleine durch diese beiden Veränderungen zum 31.12.2018 in Richtung Null tendieren. Durch die sonstigen Einzahlungen und Auszahlungen wird sich der Bestand zum Jahresende ansonsten nicht weiter verändern. Es werden Einzahlungen und Auszahlungen in etwa der gleichen Größenordnung erwartet. Bis zur Ablösung des Kassenkredites durch die WI-Bank wird noch mit einer Inanspruchnahme des Kassenkredit höchstbetrages von ca. 14.800.000 Euro gerechnet.

Ich möchte allerdings darauf hinweisen, dass Haushaltsausgabereste zum 31.12.2018 in Höhe von ca. 17.200.000 Euro voraussichtlich noch bestehen. Demgegenüber stehen mögliche Kreditaufnahmen von 15.403.361,84 Euro, für die Jahre 2017 und 2018, sowie der Abruf aus dem Kommunalen Investitionsprogramm (KIP) in Höhe von 2.276.631 Euro.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im Jahr 2018 bisher in Anspruch genommen wurde, zustande gekommen am 31.07.2018, belief sich auf 29.246.491,82 Euro.

Darlehen:

Der Schuldenstand, der auf dem Kapitalmarkt aufgenommenen Darlehen zum 31.12.2018 beträgt voraussichtlich 24.146.147,11 €.

Im Jahr 2018 werden insgesamt 2.302.897,30 € Zinsen und Tilgung an die Banken gezahlt, hiervon entfallen auf

Zinsen: 586.474,19 €

Tilgung: 1.716.423,11 €.

Der 2018 geleistete Schuldendienst bleibt somit innerhalb der Planansätze.

Der Durchschnittszinssatz beträgt 2,275 %

Die Personalabteilung berichtet:

Bereich Kita

Im Bereich der Kitas sind im zweiten Halbjahr 2018 ca. 2,5 Stellen zusätzlich mit Erzieherpersonal besetzt worden. Die Besetzung der Stellen erfolgte nach Neuberechnung der Fachkraftstunden, aufgrund geänderter Kinderzahlen und der Genehmigung zusätzlicher Integrationsmaßnahmen.

Weiter sind in der zweiten Jahreshälfte 2018 eine Erzieherin und eine Leitungskraft aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Eine zeitnahe Wiederbesetzung der Stellen wurde vorgenommen bzw. eingeleitet.

Im Bereich Reinigung und Hauswirtschaft gab es keine besonderen Veränderungen.

Bereich Stadt Bruchköbel (ohne Kitas)

Im Bereich der Stadt Bruchköbel (ohne Kitas) wurde in der zweiten Jahreshälfte 2018 eine Stelle wiederbesetzt. Es handelte sich dabei um eine Ersatzeinstellung für eine intern gewechselte Mitarbeiterin. Weiter ist ein Mitarbeiter aus dem Fachbereich I aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Eine zeitnahe Wiederbesetzung der Stellen wurde eingeleitet.

Für den gesamten Personalbereich gilt, dass im zweiten Halbjahr 2018 einige Mitarbeiter längerfristig erkrankt waren und aus der Lohnfortzahlung gefallen sind.

Die Ausgaben im Personalbereich belaufen sich aktuell auf ca. 11,22 Millionen und werden am Jahresende bei voraussichtlich 12,37 Millionen liegen. Die Ausgaben liegen damit innerhalb der Haushaltsansätze 2018. Die Mittel im Personalbereich werden für das Jahr 2018 ausreichen. Es ist sogar, wie bereits erwähnt, mit einer Einsparung von ca. 500.000,- € zu rechnen.

Sachstand von Baumaßnahmen und Investitionen

Erschließung Baugebiet „Peller II+III“

In Kooperation mit dem Baulandentwickler Terramag befinden sich aktuell die Erschließungsmaßnahmen des Baugebietes „Peller II+III“ in der Umsetzung.

Brandschutz

Für den Brandschutz stehen für 3 MTF und einem Staffellöschgruppenfahrzeug insgesamt mit Haushaltsausgaberesten 600.000 € zur Verfügung. Die Anschaffung der Fahrzeuge erfolgt im Haushaltsjahr 2018.

Die KIP-Maßnahmen sind mittlerweile alle genehmigt und voraussichtlich bis Frühjahr, spätestens im Sommer 2019 fertiggestellt. Nach entsprechenden Nachweisen können die Finanzmittel abgerufen werden. Die Ausnahme bildet hier die energetische Sanierung des Hallenbades, die Ende 2019 bis Frühjahr 2020 fertiggestellt wird und folgerichtig erst danach ein Mittelabruf erfolgen kann.

Bei den fortgeschriebenen Ansätzen aus der Summe der Auszahlungen aus der städtischen Investitionstätigkeit wurden bisher von 21,6 Mio € rund 3,7 Mio € verausgabt, wobei in der Gesamtsumme die Haushaltsausgabereste aus Vorjahren mit einbezogen sind.

Ich denke, dass ich über wichtige Eckpunkte im Haushaltsjahr 2018 berichtet habe und danke ihnen für ihre Aufmerksamkeit.